

„Helfen – aber wie?“

Freiwilliges Engagement für und mit Flüchtlingen in der Stadt Osnabrück

In Osnabrück wie ganz Deutschland kann derzeit gelebte Willkommenskultur beobachtet werden. In Anbetracht der vielen ankommenden Flüchtlinge, die Hilfe suchen, zeigen die BürgerInnen der Stadt Osnabrück eine außerordentliche Bereitschaft, freiwillig und ehrenamtlich zu helfen.

In der jüngeren Vergangenheit musste die Hilfe der Osnabrücker BürgerInnen größtenteils unkoordiniert verlaufen. Die BürgerInnen haben meistens direkt bei den MitarbeiterInnen des Fachdienstes Integration, der Koordinierungsstelle Flüchtlingssozialarbeit, der Caritas, Diakonie, Outlaw, Exil oder anderen Vereinen oder Institutionen angerufen oder sich dort direkt gemeldet.

In den meisten Fällen sind diese AnsprechpartnerInnen in ihrer eh schon belasteten Arbeitssituation oftmals mit einer Vermittlung in ein freiwilliges Engagement überfordert, sodass sie der Bereitschaft zum ehrenamtlichen Engagement für die Flüchtlinge nicht gerecht werden können.

Die Freiwilligen-Agentur hat nun gemeinsam mit den Akteuren der Flüchtlingssozialarbeit folgendes Konzept entwickelt, um die Hilfe der freiwilligen HelferInnen in Osnabrück zu koordinieren.

1. Einrichtung einer Arbeitsgruppe „EHRENAMT IN DER FLÜCHTLINGSARBEIT“

Zunächst wurde eine Arbeitsgruppe (AG) **EHRENAMT IN DER FLÜCHTLINGSARBEIT** gegründet, die das erste Mal am 21. September 2015 in der Freiwilligen-Agentur zusammentrat. An dieser AG nahmen neben den (freiwilligen) MitarbeiterInnen der Freiwilligen-Agentur verschiedene VertreterInnen des Fachdienstes Integration, Exil e. V., der Flüchtlingshilfe Rosenplatz, des Diakonie-Flüchtlingsheims, Outlaw, des Caritasverbandes und des Diakonischen Werkes teil. In dieser Runde wurde zunächst angeregt, dass weitere Vertreter von Organisationen mit in die Arbeit dieser AG eingebunden werden sollen. Dazu gehören u.a. Vertreter des Stadtsporthundes sowie der Universität und der Hochschule Osnabrück.

Es wurde beschlossen, dass sich die AG regelmäßig an jedem 4ten Montag im Monat, von 10.00–12.00 Uhr trifft. Die Freiwilligen-Agentur kümmert sich um die Einladungen und Räume. Der nächste Termin findet am 26.10.15 statt. Die Arbeitsgruppe steht allen Interessierten offen.

Weiterhin wurden während dieser ersten Zusammenkunft viele Hinweise zur zukünftigen Strukturierung und Vorgehensweise gegeben.

II. Weiteres Vorgehen

Damit alle BürgerInnen, die sich freiwillig im Flüchtlingsbereich engagieren wollen, zukünftig einen zuverlässigen Ansprechpartner haben, wird die Freiwilligen-Agentur die Koordination dieser Aufgabe übernehmen.

Damit diese Aufgabe händelbar bleibt, hat das Team in Absprache mit dem Fachdienst Integration folgende erste Schritte geplant: Da in Zukunft und gerade in nächster Zeit deutlich mehr Anfragen nach freiwilligem Engagement in der Flüchtlingsarbeit zu erwarten sind und diese zeitnah bearbeitet werden sollen, werden die obligatorischen Engagementberatungstermine in der Freiwilligen-Agentur nur bei speziellem Bedarf an Interessierte vergeben.

InteressentenInnen, die spontan in die Freiwilligen-Agentur kommen und/oder diejenigen, die definitiv in der Flüchtlingsarbeit tätig werden wollen, bekommen nur eine kurze Beratung (ca. 10 Minuten). Dabei werden in das FreiNet (Datenbank der Freiwilligen-Agentur) nur die wichtigsten Angaben wie Name, Geburtsdatum und E-Mail-Adresse/Telefonnummer (usw.) eingetragen. Eine umfassende Engagementberatung unterbleibt in diesen Fällen aus zeitlichen Gründen. Interessierte sollen nicht einzeln an die Organisationen weitergeleitet werden, da diese die Anfragen derzeit nicht mehr verarbeiten können.

Die ehrenamtliche Flüchtlingsarbeit ist in die folgenden, thematischen Schwerpunkte unterteilt worden:

- **SPRACHFÖRDERUNG**
- **SCHNELLE EINSATZ-GRUPPE** (Pool für Hilfe bei Wohnungsrenovierungen, Umzüge, etc.)
- **BEGLEITUNG** (Tandems zu Themen wie Behörden, Arbeit, Wohnungssuche, Freizeit, Freizeitgestaltung, Angebote etc.)
- **NEUE PROJEKTE** (insb. für junge Männer)
- **FREIWILLIGE EHRENAMTSLOTSSEN** (Freiwillige als Verbindungslotsen zwischen SozialarbeiterInnen und anderen Ehrenamtlichen wie Sprachlernhelfer/Innen und Begleitungstandems, die den städtischen Flüchtlingsunterkünften zugeordnet sind. Sie fungieren als Ansprechpartner und Koordinationshelfer)

Zu jedem dieser Schwerpunkte wird es regelmäßige Informationsveranstaltungen geben, auf denen die Tätigkeiten und Engagementmöglichkeiten vorgestellt werden. Hierzu werden ebenfalls die Interessierten und Institutionen, die mit Freiwilligen in der Flüchtlingsarbeit aktiv sind, eingeladen. Beide Seiten können natürlich auch zu mehreren Terminen kommen. Diese Termine sollen die langen Beratungstermine ersetzen. Nähere Informationen für die potentiellen Freiwilligen finden sich auf den Infzetteln, die auch Interessenten mitgegeben werden. Die Infoveranstaltungen zu den verschiedenen Schwerpunktthemen finden ab Oktober immer mittwochs zum frühen Abend um 17:00 Uhr im Haus der Jugend (Große Gildewart 6-9) statt. Folgende Termine sind bereits geplant:

- **SPRACHFÖRDERUNG: 14.10.2015**
- **SCHNELLE EINSATZ-GRUPPE** (Pool für Hilfe bei Wohnungsrenovierungen, Umzüge, etc.) **21.10.2015**
- **BEGLEITUNG** (Tandems): **28.10.2015**
- **NEUE PROJEKTE** (insb. für junge Männer): **4.11.2015**

Die Gruppe der Freiwilligen, die sich als freiwillige Ehrenamtslotsen engagieren möchten, werden von den MitarbeiterInnen der Freiwilligen-Agentur gesondert zu einem eigenen Schwerpunktabend eingeladen. Hier wird ebenfalls ein Termin Anfang November 2015 stattfinden.

Alle Freiwilligen und Ehrenamtlichen sollen das Angebot bekommen, sich unter den Schirm der Integrationslotsen Osnabrück (ILOS) stellen zu können. Hier werden Austausch- und Gesprächsangebote offeriert und weitere Netzwerke zur Verfügung gestellt. Alle Ehrenamtlichen in der Flüchtlingsarbeit können sich dem ILOS-Netzwerk anschließen, um die dortigen Angebote (Qualifizierung, Fortbildung, Erfahrungsaustausch) zu nutzen.

III. Erfassung von Angeboten zum freiwilligen Engagement für und mit Flüchtlingen

Damit die Freiwilligen-Agentur einen besseren Überblick über die Angebote für Flüchtlinge bekommen kann, ist allen Organisationen, die bereits an der Arbeitsgruppe teilgenommen haben, der Fragebogen zur FreiNet Datenbank mit der Bitte zugeschickt worden, diesen auszufüllen. Sollten einzelne Organisationen Schwierigkeiten haben, bieten einzelne freiwillige MitarbeiterInnen an, diesen mit ihnen zusammen auszufüllen. Es wird lediglich ein Computer, Laptop oder Tablet mit Internetzugang benötigt. Termine hierzu können ab sofort vereinbart werden.

Weiterhin können und sollen sich Initiativen, Vereine und Institutionen, die mit Flüchtlingen arbeiten bzw. sich mit Projekten engagieren oder engagieren möchten, bei der Freiwilligen-Agentur melden, damit möglichst viele Anbieter und Angebote erfasst werden.

Im Zuge der weiteren Entwicklung plant die Freiwilligen-Agentur mit Hilfe der FreiNET Online Datenbank und im Zusammenschluss mit anderen Initiativen demnächst eine zentrale Abfrage von Engagement- und Spendenmöglichkeiten über die städtische Internetseite www.osnabrueck.de möglich zu machen.

Weiterhin wird unter dieser Internetseite ein Anmeldebogen „Helfen – aber wie?“ für am Ehrenamt für Flüchtlinge interessierte BürgerInnen geben, über den sie sich bei der Freiwilligen-Agentur online zu den verschiedenen Schwerpunkten melden können.

IV. Veröffentlichung und Bekanntgabe

Die Vorgehensweise soll über die Internetseite der Stadt Osnabrück und der Freiwilligen-Agentur sowie über die Facebook-Seite der Stadt und deren Twitter-Account bekannt gemacht werden.

Weiterhin werden laufend Pressemitteilungen zum Thema „Ehrenamtliches Engagement in der Flüchtlingsarbeit Osnabrücks“ und zu den Engagementschwerpunkten bzw. zu den Terminen und Schwerpunktsuchen erfolgen.

Ulrich Freisel
Fachdienst Bürgerengagement und Seniorenbüro